

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise für Wien

mit Zustellung:

Ganzjährig	S 50.—
Halbjährig	S 25.—
Einzelnummer	S —.60

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag



Redaktion:

I, Neues Rathaus - Telefon B 40-500, Kl. 042, 378, 013

Verwaltung:

I, Neues Rathaus - Telefon B 40-500, Kl. 263

Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:

8. Bez., Lange Gasse Nr. 32 - Telefon A 24-4-47

Jahrgang 53

Samstag, 4. September 1948

Nr. 71

Inhalt: Wiener Naturdenkmale — Gemeinderatsausschuß I vom 16. August 1948 — Stellenausschreibung — Gemeinderatsausschuß VII vom 26. August 1948 — Verzeichnis der Wiener Naturdenkmale — Kundmachungen des Einigungsamtes Wien — Statistische Nachrichten — Wiener Notizen — Gewerbebeanmeldungen — Konzessionsverleihungen

Wiener Naturdenkmale

Von Dr. Franz Jäger, Leiter des Referates Denkmalpflege und Naturschutz

Die Liebe zur Natur ist tief im Herzen der Wiener verankert. Deshalb auch hatte wohl der Naturschutz in Wien schon seit jeher eine besondere Heimstatt gefunden, obwohl die gesetzlichen Grundlagen hierfür erst in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen geschaffen wurden. Bis dahin befand sich der Naturschutz fast ausschließlich in den Händen naturliebender Personen und Vereine, die auf große

Erfolge, wie zum Beispiel die Rettung des Wienerwaldes vor gewinnstüchtiger Abholzung vor nunmehr 78 Jahren durch den nachmaligen Bürgermeister von Mödling Josef Schöffel, verweisen konnten. Nachdem im Jahre 1917 eine „Fachstelle für Naturschutz“ gebildet worden war, entstanden in der ersten Republik auch bei den einzelnen Landesregierungen amtliche Stellen für Naturschutz. Gemäß der geltenden österreichischen Bundesverfassung ist Naturschutz Landessache. Als erstes österreichisches Bundesland erhielt Niederösterreich im Jahre 1924 ein eigenes Naturschutzgesetz; als letztes folgte Wien im Jahre 1935, während Steiermark als einziges österreichisches Bundesland vor 1938 überhaupt kein Naturschutzgesetz besaß. Um auch auf diesem Gebiet die seither noch immer geltenden rechtsrechtlichen Normen ehestens außer Kraft setzen zu können, ist auf Grund von Besprechungen der Bundesländer beabsichtigt, schon in nächster Zeit im ganzen Bundesgebiet möglichst einheitliche Landesgesetze über die Pflege und den Schutz der Natur zu erlassen.

Auf Grund des Wiener Stadtgesetzes vom 5. Juli 1935 über den Schutz der Natur und der am 6. Mai 1937 hiezu erlassenen Naturschutzverordnung wurden bis zur gewaltsamen Annexion Österreichs durch das nationalsozialistische Deutschland in Wien 60 Naturgebilde unter Naturschutz gestellt. Von 1938 bis 1945 wurden in dem um fünf Randbezirke erweiterten Gebiet von Groß-Wien weitere 284 Naturgebilde nach dem deutschen Reichs-

naturschutzgesetz zu Naturdenkmalen erklärt. Seit Kriegsschluß konnten bisher 21 Naturgebilde gesetzlich geschützt werden, so daß es gegenwärtig insgesamt 365 Naturdenkmale in Wien gibt. In Wirklichkeit dürfte aber die Gesamtzahl etwas niedriger, ungefähr bei 350, liegen, da gewisse Gebiete noch immer unzugänglich sind und die Kriegsverluste daher noch nicht vollständig erfaßt

werden konnten. Schätzungsweise belaufen sich die Schäden und Verluste an Naturdenkmalen infolge von Kriegs- und Nachkriegsereignissen auf etwa fünf Prozent. Glücklicherweise sind gerade die ältesten und wertvollsten Naturdenkmale Wiens ausnahmslos erhalten geblieben.

Der älteste Baum von Wien ist die sogenannte „Tausendjährige Eibe“ im Garten der Österreichischen Heilmittelstelle am Rennweg; vermutlich ist sie der letzte Rest eines von den Römern außerhalb Vindobonas angelegten Eibenhaines. Der stärkste Baum von Wien aber stockt im Park des Pötzleinsdorfer Schlosses und ist eine Schwarz-



Maulbeerbaum,
etwa 600 Jahre alt, Wien V, Schloßgasse 3 (Hof)

pappel mit einem Umfang von zwölfteilm Metern, während der zweitstärkste Baum Wiens, auch eine Schwarzpappel, mit einem Umfang von fast zehn Metern am Ufer des Freudenauer Wassers steht. Der Prater ist überhaupt ein an Naturdenkmalen sehr reiches Gebiet, was auch für den Nachbarbezirk Landstraße sowie für die west- und nordwestlichen Randbezirke gilt. Die meisten gesetzlich geschützten Naturgebilde — fünfzig an der Zahl — hat Döbling aufzuweisen.

Die Stadt Wien besitzt aber nicht nur wegen ihres Alters, ihrer Größe, ihrer Stärke, ihrer Schönheit oder ihrer Seltenheit bedeutsame Naturdenkmale, sondern auch Naturgebilde, die mit Erinnerungen an berühmte Persönlichkeiten verbunden sind: zum Beispiel die Mozart-Platane vor dem Botanischen Institut am Rennweg, der Makart-Baum, ein Spitzahorn, im Theresienbadpark in Meidling oder die Beethoven-Linde im Garten

des „Biederhofes“ in Döbling, die stark mit Efeu umrankte Robinie — im Volksmund „Akazie“ genannt — im ehemaligen Gentz-Schlüssel in Währing und anderes mehr. Von besonderem lokalhistorischem Interesse ist auch noch die etwa 300 Jahre alte Robinie im „Gatterhölzl“ in Meidling, das ebenso wie der Filmteich und Krüppeleichenwald auf dem Laaer Berg, der Lainzer Tiergarten, das Mühlwasser in Floridsdorf und der Eichkogel in Mödling zu den Naturschutzgebieten Wiens gehört.

An diesen wenigen Beispielen ist schon zu ersehen, daß die Naturdenkmale Wiens neben seinen Kunstdenkmälen in Ehren bestehen können. Obwohl ihre äußerliche Kennzeichnung in Wien vorbildlich ist, sind jene aber leider fast noch weniger bekannt als diese. Im Großstadtrubel finden die kleinen, runden Plaketten aus Leichtmetall mit dem Wappen der Stadt Wien und der Aufschrift „Naturdenkmal“ begreiflicherweise nur wenig Beachtung und selbst Baumriesen fallen erst dann auf, wenn sie eingegangen sind, und zwar durch die so entstandenen Lücken im gewohnten Stadtbild. Der Naturschutz erstreckt sich aber nicht nur auf die Pflanzen- und Tierwelt, sondern auch auf sonstige Naturgebilde und in ihrer Zusammenfassung auf das Landschaftsbild, das vor störenden Eingriffen, und sei es auch bloß durch Anbringung von Ankündigungstafeln, bewahrt bleiben muß.

Um die Naturdenkmale Wiens auch weitesten Bevölkerungsschichten bekanntzumachen, wird das Amtsblatt der Stadt Wien in nächster Zeit fortlaufend Auszüge aus

dem Wiener Naturdenkmalsbuch, das sich in Verwaltung und Verwahrung der Magistratsabteilung 7 befindet, veröffentlichen. Diese Veröffentlichungen sollen jedoch nicht ohne den Hinweis auf die Schwierigkeiten der Erhaltung der Naturdenkmale, die aus Gemeindemitteln bestritten wird, erfolgen; es ist nicht immer leicht, die kulturelle Notwendigkeit des Schutzes natürlicher Wahrzeichen im Weichbild der Stadt mit den Erfordernissen der baulichen Großstadtplanung und des modernen Großstadtverkehrs in Einklang zu bringen. Die verständnisvolle Zusammenarbeit für die Stadtplanung zuständigen Stellen mit dem Naturschutzreferat sichert aber die Erhaltung unserer Naturdenkmale, die wertvollsten Besitz der Allgemeinheit darstellen.

Deshalb seien die Naturdenkmale Wiens, insbesondere die in den öffentlichen Garten- und Parkanlagen, ebenso wie die Erholungsstätten und Lagerwiesen des Wienerwaldes eindringlichst der Schonung durch das Publikum empfohlen. Ohne verständnisvolle Mithilfe der Bevölkerung werden aber alle amtlichen Naturschutzbemühungen erfolglos bleiben; daher sei jedermann zu aktiver Mitarbeit aufgerufen, zu praktischer Schutzarbeit, zur Aufklärung der Mitmenschen, vor allem der Jugend, und zur Unterstützung der Behörde durch rechtzeitige Berichte. Auch am Schutz von Pflanzen und Tieren läßt sich die positive Einstellung zur Gegenwart und Zukunft unserer Heimat sowie das allgemeine Kulturniveau der Bevölkerung ermesen! Naturschutz ist eines der Merkmale friedlicher Gesinnung und lebendigen Kulturbewußtseins.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 16. August 1948

Vorsitzender: GR. Weigelt.

Anwesende: VBgm. Honay, die GR. Dr. Altmann, Lifka, Muhr, Olah, Opravil, Schwaiger, Wallner; ferner OSR. Dr. Kinzl, OMR. Dr. Grünwald, OMR. Gröger.

Entschuldigt: Die GR. Dr. Freytag, Dipl.-Kfm. Dr. Hohl, Planek.

Schriftführer: Heller.

Berichterstatte: GR. Schwaiger.

(A. Z. 764/48; M.Abt. 1 — 3449/47.)

Die monatliche Entlohnung für die nebenberuflichen Schulzahnärzte mit einer 24stündigen Wochenverpflichtung wird ab 1. Juli 1948 mit 360 S festgesetzt. Hiezu wird anteilmäßig die starre Teuerungszulage und der 36prozentige Teuerungszuschlag gewährt.

Berichterstatte: GR. Dr. Altmann.

(A. Z. 848/48; M.Abt. 1 — 1674/48.)

Die in der Zeit der zweijährigen Lehrzeit den Forstpraktikanten der städtischen Forstverwaltungen gewährte monatliche Ausbildungsbeihilfe wird mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1948 auf 100 S erhöht. Zu dieser Aushilfe werden keinerlei Zuschläge gewährt.

Berichterstatte: VBgm. Honay.

(A. Z. 774/48; M.Abt. 2 — a/Allg. 300/48.)

Den in den vorgelegten Verzeichnissen A und B angeführten 203 Beamten wird gemäß § 136, Abs. 2,

beziehungsweise Abs. 3, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938, hinsichtlich der nach diesem Zeitpunkt eingetretenen Beamten vom Dienstestritt an bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 742/48; M.Abt. 2 — Allg. 390/48.)

1. Alfred Gebauer, Hermine Heimerl, Matthias Hiebl, Anton Krandt, Therese Lechnitz, Wilhelm Nerber, Ing. Ludwig Reinheimer, Emmerich Sailer, Rosalia Sandig, Josef Sindelar, Ing. Edgar Weber und Karl Zrník werden alle, mit Ausnahme des Ing. Ludwig Reinheimer, der Rosalia Sandig, des Josef Sindelar und Ing. Edgar Weber, unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der in der Liste angeführten Einreihung, und zwar Matthias Hiebl und Emmerich Sailer in provisorischer, die übrigen in definitiver Eigenschaft unterstellt.

2. Otto Klaber wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der in der Liste angeführten Einreihung in definitiver Eigenschaft unterstellt.

3. Den in der vorgelegten Liste genannten Beamten werden die im einzelnen angeführten Zeiträume für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 758/48; M.Abt. 2 — b/Allg. 409/48.)

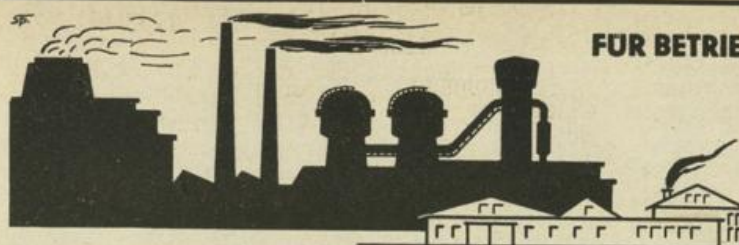
Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten Bediensteten werden, mit Ausnahme des Leopold Gritsch, unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshaupt-

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky

WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH-TIEF-
UND EISEN-
BETONBAU



A 249

FÜR BETRIEBE JEDER ART UND JEDER GROSSE:

WERTHEIM AUFZÜGE

WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL. U 46-5-45

BEI DER WIENER MESSE: ROTUNDENGELÄNDE, HALLE VI, STAND 605/11

stadt Wien in definitiver Eigenschaft unter Anrechnung der im Verzeichnis angeführten Dienstzeiten und mit den im Verzeichnis angeführten Einreihungen mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 unterstellt.

Nachstehend verzeichneten Beamten wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet:

(A. Z. 760/48; M.Abt. 2 — a/N 344/48) Dr. Josef Neubauer, Oberveterinärarzt;

(A. Z. 761/48; M.Abt. 2 — a/Sch 171/46) Alois Schneider, Amtsgehilfe;

(A. Z. 835/48; M.Abt. 2 — a/Sch 562/48) Dipl.-Ing. Gottfried Schottner, Stadtbaurat;

(A. Z. 857/48; M.Abt. 2 — a/G 913/48) Dipl.-Ing. Max Gartner, Stadtbauoberkommissär.

(A. Z. 784/48; M.Abt. 2 — b/P 364/48.)

1. Die Vertragsangestellte Barbara Pfliegler wird mit Wirksamkeit von dem auf die Beschlußfassung folgenden Monatsersten in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI unter der Bedingung der Ablegung der vorgeschriebenen Fachprüfung binnen drei Jahren in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung unterstellt. Bei Nichterfüllung dieser Bedingung wird ihre Überleitung in Schema II, Verwendungsgruppe E, wirksam.

2. Unter sinnngemäßer Anwendung des § 145 der Dienstordnung wird ihre KZ-Zeit von 5 Jahren, 2 Monaten und 22 Tagen im doppelten Ausmaß — das sind 10 Jahre, 5 Monate und 14 Tage — für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte, mit Ausnahme der Probendienstzeit, angerechnet.

(A. Z. 787/48; M.Abt. 2 — a/K 3796/47.)

1. Dem in den Dienststand der Beamten der Stadt Wien wieder aufgenommenen Beamten der Feuerwehr im höheren Dienst, Dipl.-Ing. Franz Krajanek, wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 13. März 1938 bis 30. November 1942 und gemäß § 142 der Dienstordnung die Zeit vom 1. Dezember 1942 bis 29. August 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

2. Der Bemessung des Ruhegenusses des Beamten der Feuerwehr im höheren Dienst, Dipl.-Ing. Franz Krajanek, wird eine Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe III, zugrunde gelegt.

(A. Z. 802/48; M.Abt. 2 — a/St 170/48.)

Der in den Dienststand wieder aufgenommenen Beamtin Hermine Stiasny wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt

Wien die Zeit vom 13. März 1938 bis 31. Mai 1939 und gemäß § 142 der Dienstordnung die Zeit vom 1. Juni 1939 bis 29. August 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 804/48; M.Abt. 2 — b/L 892/48.)

Dem Vertragsangestellten Karl Luhan wird eine Vordienstzeit von 7 Jahren und 8 Tagen für die Erlangung höherer Bezüge in der Verwendungsgruppe D angerechnet.

(A. Z. 833/48; M.Abt. 2 — a/R 1427/47.)

Dem in den Dienststand wieder aufgenommenen Oberamtsrat Gustav Rößler wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 30. November 1938 vollstreckte Dienstzeit und gemäß § 142 der Dienstordnung die Zeit vom 1. Dezember 1938 bis 29. August 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 766/48; M.Abt. 2 — a/N 159/48.)

Dem in den Dienststand wieder aufgenommenen Beamten Karl Nödl werden gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 28. Februar 1939 und am 26. April 1945 und 27. April 1945 vollstreckten Dienstzeiten und gemäß § 142 der Dienstordnung die Zeit vom 1. März 1939 bis 25. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Den für die Zeit vom 26. April 1945 bis 31. August 1946 zustehenden Vorschüssen auf die Bezüge, und im Falle der Versetzung in den dauernden Ruhestand auf den Ruhegenuß, wird die Einreihung in die Besoldungsgruppe A 3b der Besoldungsordnung mit einem Besoldungsdienstalter vom 1. August 1939, der Bemessung des ab 1. September 1946 zustehenden Ruhegenusses die Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe III, Gehaltsstufe 2, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungstichtag vom 9. Februar 1944 zugrunde gelegt.

(A. Z. 765/48; M.Abt. 2 — c/1561/48.)

Dem provisorischen Meßgehilfen Karl Widhalm wird für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte die bei der Stadt Wien als Vertragsangestellter zugebrachte Zeit vom 17. Juni 1938 bis 30. September 1946 angerechnet.

(A. Z. 880/48; M.Abt. 2 — b/W 1416/48.)

Der Vertragsangestellten Rosa Weninger wird die in der Zeit vom 5. Juni 1939 bis 27. April 1945 zurückgelegte Dienstzeit in sinnngemäßer Anwendung des § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 853/48; M.Abt. 2 — a/P 2161/47.)

Der in den Dienststand wieder aufgenommenen Pile-

gerin Friederike Popper wird gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 30. Juni 1939 vollstreckte Dienstzeit und gemäß § 142 der Dienstordnung die Zeit vom 1. Juli 1939 bis 29. August 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Die Überstellung nachstehend angeführter Angestellter und Bediensteter wird genehmigt:

(A. Z. 757/48; M.Abt. 2 — b/H 1718/48) Margarete Heidenreich in Verwendungsgruppe D;

(A. Z. 743/48; M.Abt. 2 — a/B 1065/48) Adam Bischof in Verwendungsgruppe D;

(A. Z. 776/48; M.Abt. 2 — a/N 504/47) Wilhelm Niedermayer in Verwendungsgruppe 3;

(A. Z. 777/48; M.Abt. 2 — a/T 966/47) Johann Tuscher in Verwendungsgruppe 1;

(A. Z. 785/48; M.Abt. 2 — a/St 498/48) Johann Stockinger in Verwendungsgruppe D;

(A. Z. 786/48; M.Abt. 2 — a/H 803/48) Josef Herzler in Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI;

(A. Z. 793/48; M.Abt. 2 — b/H 1638/48) Ludwig Hübner in Verwendungsgruppe D;

(A. Z. 795/48; M.Abt. 2 — b/P 1575/47) Robert Paze in Verwendungsgruppe 3;

(A. Z. 796/48; M.Abt. 2 — a/K 3316/48) Therese Kittel in Verwendungsgruppe 5;

(A. Z. 797/48; M.Abt. 2 — a/K 1419/48) Karl Komzar in Verwendungsgruppe 2;

(A. Z. 798/48; M.Abt. 2 — a/H 1078/48) Johann Hochschweiger in Verwendungsgruppe 2;

(A. Z. 805/48; M.Abt. 2 — b/K 3794/47) Auguste Kammerer in Verwendungsgruppe 5 mit Wirksamkeitsbeginn vom 1. Juli 1947;

(A. Z. 811/48; M.Abt. 2 — a/Allg. 411/48) 4 Bedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis in Verwendungsgruppe 5;

(A. Z. 812/48; M.Abt. 2 — b/Allg. 281/48) 4 Vertragsbedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis in Verwendungsgruppe 5;

(A. Z. 817/48; M.Abt. 2 — a/N 258/48) Johann Nusser in Verwendungsgruppe D;

(A. Z. 820/48; M.Abt. 2 — b/L 491/48) Mathilde Lahoda in Verwendungsgruppe E;

(A. Z. 827/48; M.Abt. 2 — a/T 527/48) Alfred Tusel in Verwendungsgruppe 3;

(A. Z. 851/48; M.Abt. 2 — a/K 2265/48) Karl Krzystinski in Verwendungsgruppe 3;

(A. Z. 852/48; M.Abt. 2 — b/Allg. 479/48) 13 Vertragsbedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis;

(A. Z. 854/48; M.Abt. 2 — a/R 219/48) Franz Richter in Verwendungsgruppe 2;

(A. Z. 855/48; M.Abt. 2 — a/P 116/48) Johann Pöcksteiner in Verwendungsgruppe 2.

(A. Z. 856/48; M.Abt. 2 — b/D 658/48.)

Der Vertragsangestellte Ludwig Dvorak, geboren am 10. Oktober 1893, wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in definitiver Eigenschaft unterstellt und ihm die in der Zeit vom 13. März 1938 bis 27. April 1945 vollstreckte Dienstzeit gemäß § 136, Abs. 2, der Dienstordnung für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A. Z. 759/48; M.Abt. 2 — c/914/46, 1732/46, 2682/46, 1528/48, 1529/48, 1530/48.)

Die Entlohnung der in der vorgelegten Liste verzeichneten nebenberuflichen Fachlehrer an den Musiklehranstalten der Stadt Wien wird mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1947, beziehungsweise 1. Februar 1948 in der angegebenen Höhe neu festgesetzt.

Die vom Magistrat vorgelegten Entwürfe von Dienstverträgen werden genehmigt:

(A. Z. 772/48; M.Abt. 2 — c/1286/48) Konrad Bartmann, bibliothekstechnische Hilfskraft;

(A. Z. 773/48; M.Abt. 2 — c/1611/48) Dr. Guido Macek, Anstaltsarzt;

(A. Z. 463/48; M.Abt. 2 — c/3024/47) Dr. Karl Satrapa, Sondervertragsangestellter;

(A. Z. 859/48; M.Abt. 2 — c/1847/48) Gottlieb Matlach. Die nachstehend verzeichneten Beamten werden definitiv angestellt:

(A. Z. 746/48; M.Abt. 2 — a/G 737/48) Leopold Göller, Amtsgehilfe;

(A. Z. 747/48; M.Abt. 2 — a/K 1634/48) Margarete Kreisl, Kanzleioffizial;

(A. Z. 755/48; M.Abt. 2 — a/N 441/48) Margarete Nagy, Kanzleiassistentin;

(A. Z. 771/48; M.Abt. 2 — a/H 1494/48) Dr. Franz Huber, Magistratsrat;

(A. Z. 779/48; M.Abt. 2 — a/K 1485/48) Friedrich Kern, Monteur;

(A. Z. 780/48; M.Abt. 2 — a/H 1125/48) Rudolf Heidvogel, Schulwart;

(A. Z. 781/48; M.Abt. 2 — a/G 807/48) Josefine Grill, Fürsorgerin;

(A. Z. 783/48; M.Abt. 2 — a/H 1592/48) Jakob Haberl, technischer Kanzleioberoffizial;

(A. Z. 800/48; M.Abt. 2 — a/H 1657/48) Alfred Hausleitner, Kanzleioffizial;

(A. Z. 807/48; M.Abt. 2 — a/St 365/48) Adolf Stern, Kanzleioberoffizial;

(A. Z. 813/48; M.Abt. 2 — a/H 1187/48) Otto Hach, Amtsgehilfe;

(A. Z. 814/48; M.Abt. 2 — a/H 896/48) Rudolf Heilek, Oberfeuerwehrmann;

(A. Z. 815/48; M.Abt. 2 — a/G 633/48) Franz Gritzner, Amtsgehilfe;

(A. Z. 821/48; M.Abt. 2 — a/St 420/48) Maximilian Strobl, Portier;

(A. Z. 822/48; M.Abt. 2 — a/B 1028/48) Alois Birchner, Amtsgehilfe;

(A. Z. 823/48; M.Abt. 2 — a/Sch 28/48) Josef Schachinger, Oberfeuerwehrmann;

(A. Z. 828/48; M.Abt. 2 — a/T 498/48) Eduard Tometz, Verwaltungssoffizial;

(A. Z. 829/48; M.Abt. 2 — a/St 635/48) Gottfried Steuer, Verwaltungssoffizial;

(A. Z. 830/48; M.Abt. 2 — a/Sch 944/48) Friedrich Schnierer, Kanzleiassistent;

(A. Z. 831/48; M.Abt. 2 — a/B 1032/48) Franz Bruha, Tischler;

(A. Z. 836/48; M.Abt. 2 — a/H 1558/48) Franz Hribal, Kraftwagenlenker;

(A. Z. 837/48; M.Abt. 2 — a/H 1864/48) Alfred Hysek, Schulwart;

Die

Exzenterreibstange

Patent angemeldet

ist der neuzeitliche Fensterverschluß!

METALL - LAGO, WIEN I, REGIERUNGSGASSE 1

TELEPHON A 22-5-90, U 25-5-80

(A. Z. 838/48; M.Abt. 2 — a/H 1865/47) Franz Hajek, Schulwart;

(A. Z. 839/48; M.Abt. 2 — a/B 614/48) Karl Bübl, Gemeindevachmann;

(A. Z. 840/48; M.Abt. 2 — a/B 1030/48) Josef Burger, Amtsgehilfe;

(A. Z. 841/48; M.Abt. 2 — a/E 376/48) Wilhelm Eigner, Verwaltungsoffizial;

(A. Z. 842/48; M.Abt. 2 — a/F 735/48) Rudolf Fabrick, Kanzleiassistent;

(A. Z. 843/48; M.Abt. 2 — a/K 1466/48) Leopoldine Kolečka, Fürsorgerin;

(A. Z. 844/48; M. Abt. 2 — a/D 412/48) Josef Dudek, Amtsgehilfe;

(A. Z. 845/48; M.Abt. 2 — a/M 987/46) Johann Maierhofer, Schulwart;

(A. Z. 846/48; M.Abt. 2 — a/R 911/48) Dr. Leopold Rieger, Obermagistratsrat.

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 2 und 3, der Gehaltsordnung an nachstehend verzeichnete Bedienstete werden genehmigt:

(A. Z. 741/48; M.Abt. 2 — a/B 2526/47) Franz Barta, Rechnungsrat i. R.

(A. Z. 753/48; M.Abt. 2 — b/Sch 1117/48) Leopold Schneider, Vertragsangestellter;

(A. Z. 754/48; M.Abt. 2 — a/W 1194/48) Heinrich Wolf, Schulwart;

(A. Z. 768/48; M.Abt. 2 — a/B 1129/48) Karl Bracher, Beamter;

(A. Z. 769/48; M.Abt. 2 — a/F 1637/46) Johann Fried, Oberamtsrat;

(A. Z. 792/48; M.Abt. 2 — a/St 638/48) Hedwig Steinhauer, Kanzleibeamtin;

(A. Z. 794/48; M.Abt. 2 — b/W 860/48) Johann Weilguny, Vertragsbediensteter;

(A. Z. 749/48; M.Abt. 2 — a/W 1166/48) Eduard Wenzel, Amtsrat;

(A. Z. 751/48; M.Abt. 2 — a/Z 413/48) Josef Zak, Feuerwehrmann;

(A. Z. 770/48; M.Abt. 2 — b/M 659/48) Oskar Meidl, Aushilfsarbeiter;

(A. Z. 799/48; M.Abt. 2 — b/P 1008/47) Leopold Pfitzner, Vertragsbediensteter;

(A. Z. 809/48; M.Abt. 2 — b/M 1170/48) Josef Matzinger, Vertragsbediensteter;

(A. Z. 810/48; M.Abt. 2 — a/G 179/48) Johann Gsur, Amtsrat;

(A. Z. 816/48; M.Abt. 2 — b/T 378/48) Johann Thüminger, Vertragsbediensteter;

(A. Z. 818/48; M.Abt. 2 — b/K 1437/48) Franz Kaminek, Vertragsbediensteter;

(A. Z. 826/48; M.Abt. 2 — c 1385/48) Dr. Leopold Walterskirchen, provisorischer Arzt;

(A. Z. 834/48; M.Abt. 2 — c 1795/48) Kurt Skriwanek, provisorischer Facharbeiter;

(A. Z. 115/48; M.Abt. 2 — a/N 67/48) Herbert Nader, Verwaltungssekretär i. R.;

(A. Z. 850/48; M.Abt. 2 — a/C 301/48) Dipl.-Ing. Leo Candido, Oberstadtbaurat.

(A. Z. 756/48; M.Abt. 2 — a/G 961/48.)

Gertraud Gabriel, Waise nach dem Apotheker Mag. pharm. Johann Gabriel, wird gemäß § 51, Abs. 3, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien der Erziehungsbeitrag auf die Dauer des Hochschulstudiums oder bis zum allfälligen Eintritt einer



WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGSANSTALT

WIEN I · TUCHLAUBEN 8
TELEPHON: U 28-5-90

ALLE VERSICHERUNGSZWEIGE

A 9/58

anderweitigen Versorgung, längstens jedoch bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, zuerkannt. Für den gleichen Zeitraum wird ihr die Kinderzulage gemäß § 6, Abs. 2, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien gewährt.

(A. Z. 782/48; M.Abt. 2 — b/H 1379/48.)

Dem Vertragsangestellten Johann Holaszek wird für seinen Sohn August Holaszek gemäß § 18 der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien die Kinderzulage mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1948 bis zur Beendigung des Studiums, längstens jedoch bis 31. März 1950 zuerkannt.

(A. Z. 819/48; M.Abt. 2 — a/L 723/48.)

Der Gewährung der Kinderzulage über das 24. Lebensjahr des Friedrich Liedler, Sohn des Landeskanzleiinspektors i. R. Karl Liedler, ab 1. Mai 1948 für die Dauer der Hochschulstudien, beziehungsweise einer früher eintretenden Versorgung, längstens jedoch bis 31. Juli 1950, wird die Zustimmung erteilt.

(A. Z. 744/48; M.Abt. 2 — a/G 233/47.)

Christine Goldmann wird nach ihrem vermutlich am 15. Jänner 1945 im Konzentrationslager Auschwitz gestorbenen Gatten, dem Sanitätsgehilfen i. R. Eduard Goldmann, ab 1. August 1947 eine außerordentliche Zuwendung in der Höhe der Witwenversorgung gewährt. Der Bemessung der Zuwendung wird eine ununterbrochene Dienstzeit vom 17. Jänner 1914 bis 15. Jänner 1945 und die Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 14, mit dem Vorrückungstichtag vom 1. August 1944 zugrunde gelegt.

(A. Z. 778/48; M.Abt. 2 — a/S 1043/47.)

Der Amalie Skripal, frühere Gattin nach dem am 25. Mai 1946 gestorbenen Josef Skripal, wird gemäß § 45, Abs. 9, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ab 1. Juli 1948 eine außerordentliche Zuwendung in der Höhe von 98,69 S und der 36prozentigen Ausgleichszulage zuerkannt.

(A. Z. 806/48; M.Abt. 2 — E 308/48.)

Dem Antrag des Landes Niederösterreich, die anteilmäßigen Kosten von 60 Prozent der an Anna Einzinger weiter zu bewilligenden Jahresgabe von 50 S und des 36prozentigen Teuerungszuschlages von der Jahresgabe in der Höhe von 18 S pro Monat, auf die Dauer vom 1. Juni 1948 bis 31. Mai 1951 zu übernehmen, wird zugestimmt.

Stadtbaumeister
und Zimmermeister

THEODOR DUDA

Wien XIX, Heiligenstädter Straße 64 • Telefon A18-108 L

Hoch-, Tief- und
Stahlbetonbau
Holzkonstruktionen
aller Art A 235/26

DanubiaBau gesellschaft mbH

Hauptbüro: Wien I, Börsegasse 12
Telephone: U 27-0-28 und U 27-0-04
Telegramme: Danubiabau Wien

Leistungsfähig in der Durchführung aller Baumeister-Arbeiten

A 143/6

(A. Z. 745/48; M.Abt. 2 — a/B 71/48.)

Der ehemaligen Gattin des am 29. Dezember 1947 verstorbenen Direktionsrates i. R. Hofrat Julius Beranek, Melanie Beranek, wird ab 1. Jänner 1948 ein Unterhaltsbeitrag in der Höhe von 180 S monatlich sowie 40 S Teuerungszulage und 36 Prozent Ausgleichszulage flüssig gemacht.

(A. Z. 767/48; M.Abt. 2 — b/zu K 2029/47.)

Der Witwe des verstorbenen Vertragsangestellten Martin Kargl, Juliana Kargl, wird ab 1. Juni 1947 jene Witwenversorgung zuerkannt, die ihr gebühren würde, falls Martin Kargl im Zeitpunkte seines Ablebens als ein unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellter Beamter gegolten hätte. Der Berechnung des Versorgungsgenusses wird eine Einreihung des Kargl in Schema II, Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI, Gehaltsstufe 6 der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien zugrunde gelegt.

(A. Z. 801/48; M.Abt. 2 — b/Z 190/48.)

Der durch Vorausbezahlung entstandene Lohnübergeuß der ehemaligen Vertragsbediensteten Josefine Zeiner in der Höhe von 208,29 S wird nachgesehen.

(A. Z. 824/48; M.Abt. 2 — b/F 1078/47.)

Der durch Vorausbezahlung entstandene Lohnübergeuß des ehemaligen Aushilfsarbeiters Ernst Friedreich in der Höhe von 215,09 S wird nachgesehen.

(A. Z. 775/48; M.Abt. 2 — a/H 1795/48.)

Karl Hauser wird die in politischer Haft und im Kon-

zentrationenlager Dachau zugebrachte Zeit vom 9. Februar 1939 bis 30. April 1945 in doppeltem Ausmaße für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte, mit Ausnahme der Probienzeit gemäß § 17 der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien, angerechnet.

(A. Z. 791/48; M.Abt. 1 — 1739/48.)

Dem Aspiranten Dr. Oswald Ertl des städtischen Krankenhauses in Lainz werden die durch seine plötzliche Erkrankung am 30. Jänner 1948 verursachten Transportkosten im Betrage von 45 S rückerstattet.

(A. Z. 825/48; M.Abt. 2 — Sch 2210/47.)

Der Vertragsbedienstete der Wiener Verkehrsbetriebe Josef Schimmer wird mit Wirksamkeit vom 1. August 1947 unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 6, Stufe 1, mit dem Vorrückungstichtag vom 12. August 1946 der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Fachbeamter des Verwaltungsdienstes in Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, der Gehaltsordnung überstellt. Die Überstellung erfolgt unter der auflösenden Bedingung einer dreijährigen zufriedenstellenden Dienstleistung und der erfolgreichen Ablegung der für die Fachbeamten des Verwaltungsdienstes vorgeschriebenen Fachprüfung innerhalb der gleichen Frist, deren Lauf mit dem Beschlußtag beginnt. Im Falle der Nichterfüllung dieser Bedingungen erfolgt unter Rückversetzung zu den Wiener Verkehrsbetrieben seine Rückreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 6.

(A. Z. 868/48; M.Abt. 1 — 1869/48.)

1. Den nachstehend angeführten sieben Bundesbahnangestellten der Bundesbahndirektion Wien wird die Bewilligung zum Lerndienst bei der Feuerwehr der Stadt Wien für die Zeit vom 30. August bis 11. September 1948 erteilt:

Johann Dillinger,	Karl Mück,
Wenzel Gößler,	Alexander Püschener,
Ignaz Gruböck,	Alfred Slovacek,
	Heinrich Wesniak.

2. Der Lerndienst ist auf eigene Kosten und Gefahr zu versehen und begründet keinen Anspruch auf irgendeine Anstellung im Dienste der Gemeinde Wien.

Nachstehende Geschäftsstücke wurden vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatte: VBgm. H o n a y.

(A. Z. 832/48; M.Abt. 1 — 1819/48.)

Einmalige Aushilfe an die Bediensteten und Pensionsparteien.

Berichterstatte: GR. O l a h.

(A. Z. 788/48; M.Abt. 1 — 1287/48.)

Regelung der Dienst- und Besoldungsverhältnisse für die Angestellten der städtischen Ankündigungsunternehmung („Gewista“).

Berichterstatte: GR. S c h w a i g e r.

(A. Z. 803/48; M.Abt. 1 — 1676/48.)

Lohn- und Arbeitsvertrag für die Arbeiter des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien; Zusatzregelung.

Stellenausschreibung

Bei dem Obersten Gerichtshof sind zwei Senatspräsidentenposten der 6. Standesgruppe der Richter und zwei oder mehrere Ratsposten der 5. Standesgruppe der Richter zu besetzen.

Bewerbungsgesuche sind bis zum 30. September 1948 bei dem Präsidium des Obersten Gerichtshofes einzubringen, und zwar von Bewerbern, die nicht dem Personalstand des Obersten Gerichtshofes angehören, im Wege des vorgesetzten Oberlandesgerichtspräsidiums.



HART- U. WEICHHOLZSÄRGE, METALLSÄRGE
in allen Ausführungen und Preislagen für Wien und die Bundesländer

GEMEINDE WIEN
STÄDTISCHE BESTATTUNG

Wien IV, Goldeggasse 19

Telephon U 40-5-20

Telegramm: Bestattung

A 245/a

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 26. August 1948

Vorsitzender: GR. Fronauer.

Anwesende: StR. Rohrhofer, die GR. Bock, Deibl, Dipl.-Ing. Rieger, Schandara, Dr. Soswinsky, Felix Swoboda, Wallaschek, Wiedermann; ferner die OSRe. Dipl.-Ing. Loibl, Dipl.-Ing. Ducker, Dipl.-Ing. Steiner, Dipl.-Ing. Mayer, Dipl.-Ing. Schweizer.

Entschuldigt: GR. Dinstl, Fürstenhofer, Pleyl.

Schriftführer: Amtsrat Knirsch.

Berichtersteller: Gr. Bock.

(A. Z. 511/48; M.Abt. 37 — Bb XIV/373/48.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für den Wiederaufbau des Hauses XIV, Jenullgasse Nr. 7, E. Z. 1568, Grundbuch Penzing, K. Nr. 829, wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 29. Juli 1948, hinsichtlich der Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 2, der BO. für Wien und hinsichtlich des Einbaues von Wohnungen im Dachgeschoß gemäß § 17 des Gesetzes vom 17. Februar 1947, LGBI. für Wien Nr. 5, bestätigt.

(A. Z. 509/48; M.Abt. 37 — Bb XIV/273/48.)

Anläßlich der Errichtung eines Siedlungshauses auf der Liegenschaft XIV, Kordon-Siedlung, Weg 13, Bauplatz 426, Gst. 1391, E. Z. 2739, Grundbuch Hütteldorf, wird eine Ausnahme vom Bauverbot gemäß § 19, Abs. 1, lit. b, der BO. für Wien unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 10. Juli 1948, gemäß § 19, Abs. 2, der BO. für Wien gestattet.

(A. Z. 442/48; M.Abt. 37 — Bb XV/236/48.)

Die Baubewilligung für den Neubau auf der Liegenschaft XV, Tautenhaingasse Nr. 11, Gst. 206/304, E. Z. 989, Grundbuch Fünfhaus, wird hinsichtlich der Zulassung von Einbauten im Dachgeschoß unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 9. Juli 1948 gemäß § 115, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 518/48; M.Abt. 35 — 2514/47.)

Vorbehaltlich der Erteilung der bauwirtschaftlichen Genehmigung wird die Baubewilligung zur Errichtung einer Wohnhausanlage auf einer Teilfläche der städtischen Liegenschaft XIII, Nothartgasse, Gst. 1115/1 in E. Z. 954 des Grundbuches Ober-St.-Veit gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A. Z. 514/48; M.Abt. 35 — 2512/47.)

Vorbehaltlich der Erteilung der bauwirtschaftlichen Genehmigung wird die Baubewilligung zur Errichtung einer Wohnhausanlage auf den städtischen Liegenschaften XIII, Gogolgasse, Gst. 1115/1, 1165/4, 1165/5, 1181/12 und 1181/101 in E. Z. 954 des Grundbuches Sankt-Veit, und Gst. 1168/3, öffentliches Gut, gemäß § 133, Abs. 1 der BO. für Wien erteilt.

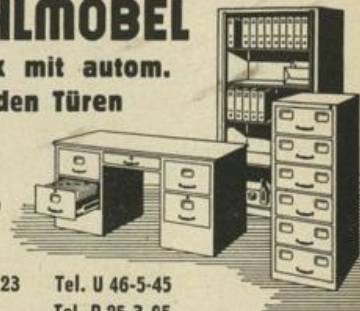
(A. Z. 513/48; M.Abt. 35 — 1438/48.)

Gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien wird die Baubewilligung zur Errichtung einer Wohnhausanlage auf

WERTHEIM BÜROSTAHLMÖBEL

Aktenstahlschrank mit autom.
verschwindenden Türen

Rotundengelände,
Südhalde, Stand 188/190



Wien X, Wienerbergstr. 21-23
Wien I, Walfischgasse 15

Tel. U 46-5-45
Tel. R 25-3-05

A 248

den städtischen Liegenschaften XIII, Nothartgasse, Gst. 1195/35 in E. Z. 2117, Grundbuch Ober-St.-Veit, Gst. 292/1 und 293 in E. Z. 180, Grundbuch Lainz, vorbehaltlich der Erteilung der bauwirtschaftlichen Genehmigung erteilt.

(A. Z. 502/48; M.Abt. 35 — 2300/48.)

Die Baubewilligung für den Einbau einer Heizanlage im Keller des Gebäudes der städtischen allgemeinen Poliklinik IX, Mariannengasse 10, E. Z. 463, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A. Z. 481/48; M.Abt. 37 Bb — XII/251/47.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung zur Instandsetzung der Wagenhalle und Herstellung eines zusätzlichen Kanalanschlusses auf der städtischen Liegenschaft XII, Eichenstraße Nr. 2, LTEZ. 390, Grundbuch Unter-Meidling, Gst. Nr. 1385, wird unter den in der Verhandlungsschrift vom 14. Mai 1947 gestellten Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 497/48; M.Abt. 42 — 4487/48.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Parkanlage Wien V, Einsiedlerplatz mit einem Gesamtkostenerfordernis von 53.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgaberrubrik 721, Post 71, zu bedecken.

(A. Z. 519/48; M. Abt. 35 — 2356/48.)

Die Baubewilligung nach § 71 der BO. für Wien zur Aufstellung einer Kanzlei- und Garderobearacke auf dem Gelände der städtischen Garage Schmelz, XV, Possingergasse, Gst. 206/86 in E. Z. 738 des Grundbuches Fünfhaus, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

Berichtersteller: GR. Deibl.

(A. Z. 490/48; M.Abt. 35 — 2305/48.)

Die Baubewilligung für die Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen zerstörten Bauteile des städtischen Schulgebäudes II, Feuerbachstraße 1 bis 3, E. Z. 5406 wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.



WAYSS & FREYTAG AG. und MEINONG

GESELLSCHAFT m. b. H.

HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU

WIEN IX, WÄHRINGER STRASSE 15

A 27 2 89

LINZ

INNSBRUCK

GRAZ

A 27 2 90

(A. Z. 488/48; M.Abt. 35 — 2355/48.)

Die Bewilligung zur Abtragung des durch Kriegseinwirkungen schwer beschädigten Wohnhauses II, Obere Donaustraße 23, E. Z. 357 der Wiener Elektrizitätswerke wird gemäß § 133, Absatz 1, der BO. für Wien erteilt.

(A. Z. 371/48; M.Abt. 36 — 3703/48.)

Anlässlich der Errichtung eines Fabrikgebäudes und einer Garage im 2. Bezirk, Blumauergasse 19, E. Z. 5716 des Grundbuches Leopoldstadt, wird hinsichtlich der Nichteinhaltung der festgesetzten inneren Baufluchtlinie gemäß § 9, Abs. 4, beziehungsweise § 84, Abs. 6, und hinsichtlich der vor der Baulinie herzustellenden Zierglieder, Tür- und Fensterumrahmungen gemäß § 86, Abs. 2, der Bauordnung für Wien die Zustimmung erteilt, und außerdem die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, wegen der Inanspruchnahme öffentlichen Gutes bestätigt.

(A. Z. 506/48; M.Abt. 35 — 2562/48.)

Die Baubewilligung für bauliche Abänderungen in dem bundeseigenen Gebäude VII, Lerchenfelder Straße 1, E. Z. 1440, zwecks Schaffung von Kanzlei- und Aufenthaltsräumen für die städtische Straßenpflege, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A. Z. 515/48; M.Abt. 35 — 2396/48.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Bedürfnisanstalt und zum Umbau der Trafostation auf der Parzelle Nr. 19 b des Volkspraters, 2. Bezirk, E. Z. 1418, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien und auf Grund des Punktes 3 des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. März 1924, Pr. Z. 472/24, betreffend die Festsetzung von Parkschutzgebieten, erteilt.

Berichterstatte: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A. Z. 466/48; M.Abt. 36 — 10718/48.)

Der Inanspruchnahme des öffentlichen Gutes anlässlich

**OBSTBAUM-MOTORSPRITZEN
SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNGSSPRITZEN
FÜR RÜBEN- UND FELDBAU
MOTORSPRITZEN FÜR FELD-
UND GARTENBEWÄSSERUNG
UND BRANDBEKÄMPFUNG**

KONRAD ROSENBAUER

Feuerwehrgeräte- und Spritzenfabrik

LINZ-WIEN-GRAZ-KLAGENFURT

der Herstellung einer Neonlichtanlage an der Stirnseite des Apollotheaters im 6. Bezirk, wird unter den in der Bauverhandlungsschrift gestellten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2, der BO. für Wien, zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2 der BO. für Wien, bestätigt.

(A. Z. 476/48; M.Abt. 37 — Bb XIII/212/48.)

Für den Bau des Einfamilienhauses auf der Liegenschaft E. Z. 2784 des Grundbuches Ober-St.-Veit im 13. Bezirk, Jennerplatz, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift eine Ausnahme vom Bauverbote gemäß § 19, Abs. (2), der BO. für Wien, gestattet.

(A. Z. 469/48; M.Abt. 36 — 10009/47 und 5808/48.)

Die auf Grund der Bauverhandlung vom 14. April 1948, Zl. M.Abt. 36 — 5808/48, zu erteilende Baubewilligung zur Höherführung der Außenmauer an der Front Lichtensteg um 1,10 m über die zulässige Gebäudehöhe im Hause I, Rotenturmstraße 13, E. Z. 983, wird unter Einhaltung der gestellten Bedingungen gemäß § 79, Abs. 1, der BO. für Wien, bestätigt.

(A. Z. 517/48; M.Abt. 35 — 2743/48.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Stockwerkes auf den Pavillon XVIII des Wilhelminenspitals, XVI, Montleartstraße 37, E. Z. 1403, Grundbuch Ottakring, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien, erteilt.

Berichterstatte: GR. Schandara.

(A. Z. 499/48; M.Abt. 35 — 1867/48.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Telefonzentrale auf dem Rotundengelände, II, Prater, E. Z. 1418, wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A. Z. 501/48; M.Abt. 35 — 2434/48.)

Die Baubewilligung zur Errichtung eines Messepavillons für die Österreichischen Kunststoffwerke auf dem Rotundengelände, II, Prater, E. Z. 1418, wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien, bestätigt.

(A. Z. 512/48; M.Abt. 48 — 4270/48.)

1. Die Lieferung von 10 Stück Chassis (Type BT 4500 mit 170 PS Dieselmotor) für Großbraummüllwagen wird den Österreichischen Saurerwerken auf Grund des Angebotes vom 3. August 1948 übertragen.

2. Die Herstellung von 10 Aufbauten für Müllwagen Type „Wibro“ wird der Wiener Brückenbau und Eisenkonstruktions AG. auf Grund des Angebotes vom 31. Mai 1948 übertragen.

3. Für diese beiden Aufträge wird ein Sachkredit von 2.650.000 S und 22.000 Schweizer Franken genehmigt. Diese Beträge sind im Voranschlag des städtischen Fuhrwerksbetriebes für 1948 auf A. R. 726/74 bedeckt.

(A. Z. 520/48; M.Abt. 35 — 1310/48.)

Die Baubewilligung zur Abtragung der an das Haltegebäude Schwedenplatz, Richtung Hauptzollamt der Donaukanallinie angebauten Kartenvorverkaufshütte und deren Aufstellung an dem gegenüberliegenden Haltegebäude wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

Berichterstatte: GR. Dr. Soswinsky

(A. Z. 521/48; M.Abt. 37 — XVIII/D — 22/48.)

Die Baubewilligung für die Errichtung eines Verkaufskioskes auf dem Gehsteig im Anschluß an das Haus XVII, Dornbacher Straße 68, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlung vom 5. August 1948, gem. § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 494/48; M.Abt. 35 — 2512/48.)

Die Baubewilligung für die Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen zerstörten Bauteile des städti-

schen Amtshauses, XX, Brigittaplatz 10, E. Z. 4850, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien, erteilt.

(A. Z. 480/48; M.Abt. 37 — Bb 372/48.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung eines Magazines samt Waschküche auf einem Teil der städtischen Liegenschaft XII, Tivoligasse 4, E. Z. 71, Grdb. Unter-Meidling, Gst. Nr. 68/1, wird unter den in der Verhandlungsschrift vom 21. Juli 1948 gestellten Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 475/48; M.Abt. 37 — Bb XIII — 255/48.)

Die vom Magistrat gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Errichtung einer hölzernen Blumenverkaufshütte auf einer Teilfläche des Grdst. 260/2, E. Z. 127, des Grundbuches Speising im 13. Bezirk, Hofwiesengasse—Feldkellergasse, wird gem. § 133, Abs. (2), der BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Felix S w o b o d a

(A. Z. 477/48; M.Abt. 36 — 1700/48.)

Die Bewilligung für den Einbau eines Geschäftslokales im städtischen Hause V, Spengergasse 47, E. Z. 1138, und zwar in den beiden letzten gassenseitigen Räumen der Front Margaretenstraße gegen die rechte Grundgrenze wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 14. April 1948 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 487/48; M.Abt. 35 — 2444/48.)

Die Baubewilligung zur Errichtung einer Wartehalle auf Teilflächen der Liegenschaft XIV, Linzer Straße, Grdst. 875 in E. Z. 538 und Grdst. 873 ö. G., Kat. Gemeinde Hütteldorf, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A. Z. 508/48; M.Abt. 37 — Bb XII/399/48.)

Die gemäß § 71 der Bauordnung für Wien auf Wider-ruf zu erteilende Baubewilligung zur Herstellung eines Steinzeugrohrkanales samt Kontrollschacht in der Wagen-seilgasse im 12. Bezirk, Grdst. 241/118, öff. Gut, wird unter Einhaltung der in der Verhandlungsschrift vom 4. August 1948 gestellten Bedingungen gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien unter gleichzeitiger Zustimmung im Sinne des § 86 der BO. für Wien, bestätigt.

(A. Z. 474/48; M.Abt. 37 — Bb XXIII/251/48.)

Die Bewilligung zur Grundausschüttung für Sand- und Schottergewinnung und die Errichtung einer Werkzeug-hütte im 23. Bezirk, Markt Fischamend, nächst der Reichsstraße nach Hainburg, auf den der Stadt Wien gehörigen, in den E. Z. 46 und 234 des Grundbuches der Katastralgemeinde Fischamend Markt inneliegenden Grundstücken 381/1 und 375, beziehungsweise 382 je Acker, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 26. Mai 1948, gemäß § 133, Abs. 2 der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 484/48; M.Abt. 37 — Bb XXIII/271/48.)

1. Die Bewilligung für die Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses im 23. Bezirk, Schwechat, Hauptplatz 24, ident mit Wiener Straße 1, auf dem der Stadt Wien gehörigen, in der E. Z. 31 des Grundbuches der Katastralgemeinde Schwechat inneliegenden Grundstück 51, Baufläche, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 9. Juni 1948 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

2. Der Errichtung von Erkern anlässlich des Neubaus eines Wohn- und Geschäftshauses im 23. Bezirk, Schwechat, Hauptplatz 24, auf dem der Stadt Wien gehörigen, in der E. Z. 31 des Grundbuches der Katastralgemeinde Schwechat inneliegenden Grundstück 51, Baufläche, wird

unter den in der Bauverhandlungsschrift gestellten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2 der BO. für Wien, zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 498/48; M.Abt. 42 — 4488/48.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Grünfläche Wien XI, Hyblerpark mit einem Gesamtkostenerfordernis von 66.000 S wird genehmigt.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgab rubrik 721, Post 71, zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Wallaschek.

(A. Z. 500/48; M.Abt. 35 — 2506/48.)

Die Baubewilligung für den Wiederaufbau der Fahr-zeughalle und für bauliche Abänderungen in der Kranken-beförderungswache XX, Gerhardusgasse 3—5, E. Z. 5619/XX, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien, erteilt.

(A. Z. 489/48; M.Abt. 35 — 2289/48.)

Die Baubewilligung für die Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkungen zerstörten Bauteile des städ-tischen Schulgebäudes XX, Karajangasse 14, E. Z. 3896/XX, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A. Z. 470/48; M.Abt. 37 — Bb XXI/431/48.)

Für die anlässlich der Herstellung eines Zubaus zum Gebäude, XXI, Mengergasse 22—24, Gst. 272/1, Ba., E. Z. 646, Grundbuch Donauefeld, K. Nr. 677, Fldf., gemäß § 11, Abs. 2, des KEG.-Gesetzes bemessene und vor-geschriebene KEG. im Betrage von 1526 S wird gemäß § 21 des Landesgesetzes vom 16. Juni 1933 eine Zahlungs-erleichterung bewilligt, die darin besteht, daß diese



Wir laden Sie ein

unsere

Beratungsstelle

Wien VI, Mariahilfer Straße 41

zu besuchen

B 22 2 50

Wiener Elektrizitätswerke



J. L. BACON

GRÜNDUNGSJAHR 1853

Zentralheizungen, Lüftungs- und Klimaanlage,
Lizenz für Strahlungsheizung System „Crittall“

**WIEN V,
LINZ,**

SCHÖNBRUNNER STRASSE 34
B 27-5-45 BIS 47

MOZARTSTRASSE NR. 44
2-15-93

A 217/10

Gebühr in zwei monatlichen Teilbeträgen von je 500 S und einem Restbetrag von 526 S entrichtet wird.

(A. Z. 522/48; M.Abt. 35 — 2940/48.)

Für die Vergrößerung des Pumpenhauses Nr. 1 auf dem Werksgelände des Kraftwerkes Simmering in Wien XI, Simmeringer Lände 700, Gst. 1194/1 in E. Z. 937, K. G. Simmering, sowie für die Herstellung eines Anbaues für eine Lokomotiv- und zwei Benzingaragen wird die Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

(A. Z. 524/48; M.Abt. 36 — 14128/48.)

Die Baubewilligung für die Errichtung einer Verkaufshütte auf dem städtischen Grundstück Nr. 1012, E. Z. 61, des Grundbuches Mariahilf, Ecke Brückengasse-Mollardgasse, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 18. August 1948 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatte: GR. Wiedermann.

(A. Z. 510/48; M.Abt. 37 — Bb XXV/545/48.)

Anlässlich der Errichtung eines Garagenzubaues auf der Liegenschaft, XXV, Perchtoldsdorf Eigenheimstraße 9, E. Z. 3719, Grundbuch Perchtoldsdorf, wird ausnahmsweise von der Verpflichtung zur Einhaltung des Seitenabstandes abgesehen und dem Bauvorhaben unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 2. Juli 1948 gemäß § 9, Abs. 4, der BO. für Wien zugestimmt.

(A. Z. 507/48; M.Abt. 37 — Bb XIX/244/48.)

Die der Pfarre Unter-Heiligenstadt hinsichtlich der beiden Einwurfschächte gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung im 19. Bezirk, Heiligenstädter Straße 101, E. Z. 873 des Grundbuches Heiligenstadt, K. Nr. 189, wird unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift nach § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 491/48; M.Abt. 36 — 11499/48.)

Der Erneuerung des Geschäftsportals und dem Durchbruch der Feuermauer zwecks Herstellung einer Auslage im Hause Wien VIII, Lerchenfelder Straße 6 nach den vorgelegten Plänen wird unter den in der Bauverhandlung gestellten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2, Punkt e, der BO. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

(A. Z. 516/48; M.Abt. 35 — 2443/48.)

Die Baubewilligung zur Wiederherstellung der zerstörten Dachkonstruktion der Wagenhalle I des Betriebsbahnhofes Gürtel, XVIII, Währinger Gürtel 131, E. Z. 1573, Grundbuch Währing, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

Verzeichnis der Wiener Naturdenkmale

Auszug aus dem von der Mag.-Abt. 7, Wien I, Neues Rathaus, Stiege III, Hochparterre, geführten Wiener Naturdenkmalbuch.

Die Angaben bedeuten die Postzahl des Naturdenkmals im Naturdenkmalbuch, ferner die Art und den Standort des Naturdenkmals sowie allfällige Anmerkungen über Alter, Größe, Stärke, Reparatur, Vernichtung und Löschung des Naturdenkmals.

1. Pyramidenpappel; XIX, Erocagasse-Beethovengang.
2. Birnbaum; XIX, Kahlenberger Straße 28; um 1809 gepflanzt, gelöscht am 4. Februar 1942.
3. Drei Eiben; III, Rennweg 12; Reste eines alten Eibenhains, darunter auch die sogenannte „Tausendjährige Eibe“, der älteste Baum Wiens.
4. Maulbeerbaum; III, Landstraßer Hauptstraße 4a; ist bereits im Jahre 1710 in der Chronik des Elisabethinenklosters erwähnt.
5. Schwarzpappel; IX, Spittelauer Lände 51.
6. Zwei Maulbeerbäume und eine Efeuhecke; VIII, Piaristengasse 7.
7. Speierling; XIX, Muckenthalerweg.
8. Stieleiche; XIV, Linzer Straße 457.
9. Platane; III, Rennweg 14; die sogenannte „Mozartplatane“.
10. Maulbeerbaum; V, Schloßgasse 3; infolge seines Alters von mehreren Jahrhunderten ist der Stamm dieses noch aus den seinerzeitigen Maulbeerbaumpflanzungen Margaretens stammenden Naturdenkmals schon vor Jahren in vier Teile auseinandergebrochen.
11. Robinie, von einem mächtigen Efeu umrankt; XVIII, Währinger Straße 169—171; die Liegenschaft gehörte seinerzeit dem Freiherrn Friedrich von Gentz; das Naturdenkmal war auch Fanny Elbler, bekannt.
12. Verschiedene Baumgruppen, bestehend aus Buchen und Eichen sowie aus einem Edelkastanien- und einem Elsbeerbaum; XIX, Am Cobenzl, beim Schloßhotel.
13. Wellingtonie und Glycinie; XIX, Wollergasse 2; stärkste Glycinie Wiens.
14. Winterlinde; XIX, Grinzinger Allee 43.
15. Speierling; XIII, Einsiedelei 49.
16. Eibe; XIX, Grinzinger Allee 45.
17. Fichte; XIX, Grinzinger Straße 30.
18. Pyramidenpappel; XIX, Heiligenstädter Lände 27; mehr als 100 Jahre alt.
19. Weibliche Pyramidenpappel; XII, Khleslgasse 12; große botanische Seltenheit.
20. Maulbeerbaum; VIII, Josefstädter Straße 17.
21. Linde; XIII, Auhofstraße 181; eine der stärksten Linden Wiens.
22. Eibe; XIII, Hietzinger Hauptstraße 22; schönste Eibe Wiens.
23. Platane; XV, Ullmannstraße 27.
24. Robinie; III, Eslerngasse, gegenüber den Häusern Nr. 6 und 8; auf einer Mauer stockend, mehr als 100 Jahre alt.
25. Robinie; XII, Tivoligasse 73; älteste und stärkste „Akazie“ Mitteleuropas.
26. Maulbeerbaum; V, Nikolsdorfer Gasse 38; mehr als 200 Jahre alt, stammt noch aus den seinerzeitigen Maulbeerbaumpflanzungen Margaretens.
27. Verschiedene Baumgruppen, bestehend aus Eichen, Fichten, virginischen Wacholderbäumen, Platanen, einer Birke, einem Christusdorn, einer Edelkastanie, einer Elsbeere, einer Flußzeder, einer Hainbuche, einer Lärche, einer Linde, einer Schwarzföhre, einem Trompetenbaum, einem Tulpenbaum und einer Weymouthkiefer sowie aus Efeu, Kuhschellen, Sinngrün usw.; XIV, Dehnergasse 15; letzter Rest des Baumbestandes des ehemaligen fürstlich Palffyischen Landhauses.
28. Schwarzpappel; XXI, Scheydgasse.
29. Zweigeschlechtliche Eibe; XIX, Cobenzlgasse 2; botanische Seltenheit.
30. Baumgruppe, bestehend aus Feldahornen, Fichten, Föhren und einer Platane; XIV, Bujattigasse 13.

31. Feldahorn; XXI, Biberhaufenweg-Heustadlgasse.
 32. Lebensbaum und Roßkastanie; XXI, Lobaugasse 31; der Lebensbaum ist etwa 100 Jahre alt, die Roßkastanie wurde zur Erinnerung an die Ereignisse des Jahres 1866 gepflanzt.
 33. Feldulme; III, Landstraßer Hauptstraße 96—98.
 34. Hollunderbaum; XXI, Fillenbaumgasse 224.
 35/1. Schwarzpappel von prachtvoller Efeu umrankt; XIII, Auhofstraße 177.
 35/2. Esche und Silberahorn; XIII, Erzbischofsgasse 14.
 26. Robinie und Spitzpappel; XXI, Bernreiterplatz.
 37. Ulme; XIII, Lainzer Straße 131, stockte einst am Lainzer Bach.
 38. Zwei Weidenbäume; XVIII, Starkfriedgasse 20.
 39. Schwarzpappel; III, Donaulände 31, gepflanzt im Jahre 1882.
 40. Zwei Eiben; II, Obere Augartenstraße 28.
 41. Hollunderbaum; XIII, Glasauergasse 9.
 42. Orientalischer Lebensbaum; III, Hainburger Straße 71.
 43. Spitzpappel; XIX, Heiligenstädter Lände 21; durch Kriegereignisse vernichtet.
 44. Esche; III, Gottfried Keller-Gasse.
 45. Eibe; VI, Gumpendorfer Straße 95; mehr als 100 Jahre alt.
 46/1. Tulpenbaum; XIV, Linzer Straße 448.
 46/2. Fichte und Platane; XIV, Linzer Straße 450.
 47. Schwarzpappel; II, Linnégasse.
 48. Silberpappel; XXI, Siemensstraße, nächst ONr. 153; an einem ehemaligen Donauarm stockend.
 49. Silberpappel; XXI, Rugiergasse, nächst ONr. 190; die im Jahre 1866 den Preußen zur Orientierung.
 50. Vier aus Schwarzföhren bestehende Baumgruppen; XIX, Krapfenwaldl. (Fortsetzung folgt)

Kundmachungen des Einigungsamtes Wien

Beim Einigungsamt Wien wurde ein Kollektivvertrag unter K 13/47 hinterlegt, abgeschlossen am 20. August 1947 zwischen dem Fachverband der Erdölindustrie und der Gewerkschaft der Metall- und Bergarbeiter, betreffend Entlohnung, Arbeitszeit und Überstundenbezahlung der Firmen Rohöl-Gewinnungs-AG., Richard Keith van Sickle und Gewerkschaft Raky-Danubia. Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 15. Juni 1948 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter K 20/1/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 1. Mai 1948 zwischen dem Fachverband der Holzverarbeitenden Industrie Österreich, Bundesinnung der Wagner- und Wagenbauer (Karosseriebauer), Bundesinnung der Drechsler und Bürstenmacher, Bundesinnung der Bürsten- und Pinselmacher, Bundesinnung der Musikinstrumentenerzeuger, Bundesinnung der Spielzeughersteller, Bundesinnung der Tischler (mit Ausnahme der Modelltischler), Bundesinnung der Faßbinder, Korbflechter- und Bastwarenerzeuger (mit Ausnahme der Berufsgruppe der Faßbinder) und dem Österreichischen Gewerkschaftsbund der Bau- und Holzarbeiter, betreffend die Regelung von Arbeits- und Lohnbedingungen für die Holzverarbeitende Industrie und das Holzverarbeitende Gewerbe Österreichs. Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 11. August 1948 kundgemacht.

Statistische Nachrichten

Anlässlich des Umtausches der Kennzeichenummern wurde es möglich, die in Österreich gemeldeten Kraftfahrzeuge vollständig statistisch zu erfassen. Die soeben erschienene Augustnummer der „Statistischen Nachrichten“ bringt die Hauptergebnisse dieser Statistik. Weiter bringt das Heft unter anderem im Rahmen der Aufsatzreihe „Güter der Erde“ eine hochinteressante Abhandlung über den Kautschuk in der Welt, die angesichts der vielfachen Verwendungsmöglichkeit dieses Rohstoffes besonderem Interesse begegnen dürfte. Das gleiche gilt von einem Artikel über die Nutzung der österreichischen Forste im Wirtschaftsjahr 1947. Ein Bericht über die in Österreich beschäftigten Ausländer gibt die Möglichkeit, Einblick in die Art der Verwendung der versetzten Personen zu gewinnen.



M. & R. SIROKY STAHLBAU

Baubeschlag, Eisenkonstruktionen aller Art, Geländer, einfache, Kipp-, Falttore, Fenster, Gitter, Blechformungen, Schmiede- und Präbearbeiten, spanabhebende Arbeiten, Ordinationsmöbel usw.

WIEN III, HAUPTSTRASSE 155
TELEPHON U 12-0-15, U 18-2-99

A 119/12

Wiener Notizen

Gärtner verschönern die Ringstraße

Die Baumbestände in den Wiener Parkanlagen und Alleen haben während des Krieges sehr gelitten. Was zu Beginn nicht den sinnlosen Abwehrmaßnahmen der Militärbehörden zum Opfer fiel, vernichteten später die Bomben oder die interesse-lose Verwaltung während der Naziherrschaft. Allmählich konnten die Parkanlagen wieder in Ordnung gebracht werden. In den meisten Wiener Bezirken befinden sie sich schon in friedensmäßigem Zustand. Seit einiger Zeit wird nun auch schon in der Ringstraßenallee gearbeitet. Viele Prachtexemplare großer Ahornbäume sind dort durch Bomben oder mangelhafte Pflege zugrunde gegangen. Von 2070 Ringstraßenbäumen gingen 550 verloren. 150 Bäume wurden bisher schon nachgepflanzt. Die städtischen Gartenarbeiter sind jetzt damit beschäftigt, zu beiden Seiten der Ringstraße Gruben für weitere Ahorn- und Lindenbäume auszuheben. Auch die zusammengetretenen Rasenbeete werden umgestochen und mit neuer Erde gefüllt.

Lichttechnische Beratung durch die Wiener E-Werke

Vor dem Krieg war in Österreich der Stand der Lichttechnik bereits recht hoch und international anerkannt. Der derzeitige Zustand der Lichanlagen läßt aber infolge der Ereignisse der letzten zehn Jahre oft sehr zu wünschen übrig. Jetzt besteht wieder die Möglichkeit, vorhandene, veraltete Lichanlagen mit ihrer Stromverschwendung und Arbeitsbehinderung zu modernisieren und neue Anlagen nach lichttechnisch richtigen Gesichtspunkten einzurichten. Die Wiener E-Werke wollen auch der lichttechnischen Betreuung ihrer Abnehmer in Haushalt, Gewerbe und Industrie ihr Augenmerk zuwenden und diese objektiv und kostenlos durchführen. In der Beratungsstelle in der Mariahilfer Straße 41 werden daher jederzeit alle Anskünfte über lichttechnische Fragen des Haushaltes erteilt. Die Beratungen für Anlagen in Gewerbe, Industrie und Kulturstätten nach modernen lichttechnischen Gesichtspunkten wird vom Informationsdienst der Wiener Elektrizitätswerke, Wien IX, Mariahilfengasse 4, I. Stock, Zimmer 94, durchgeführt.

Unbekannte olympische Erfolge

Vier Wiener teilten sich die Ehre, bei dem Olympia-Wettbewerb für bildende Kunst Österreich den zweiten Platz zu sichern. Während unsere Sportler zwar ehrenvoll bestanden haben, konnte Österreich durch diese vier Wiener Künstler an zweiter Stelle vor allen anderen Nationen landen. An dem Wettbewerb für bildende Kunst haben sich 25 Nationen mit 248 Künstlern beteiligt, die insgesamt 401 Werke vor die Preisrichter brachten. An erster Stelle steht England mit einer goldenen, zwei silbernen und einer bronzenen Medaille sowie vier Anerkennungen. Knapp dahinter folgt aber Österreich mit einer goldenen, zwei silbernen und einer bronzenen Medaille. Nach Österreich reihen sich Frankreich, Schweden und Finnland an. Die Goldmedaille erhielt bekanntlich Architekt Adolf Hock für den Entwurf der Schisprungschanze Kobenzl. Eine silberne Medaille konnte Architekt Alfred Rienesch erwerben, die zweite silberne erhielt der Medailleur Oskar Thiede, die bronzene wurde dem Medailleur Edwin Griener zugesprochen.

Gewerbebeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 17. August bis 23. August 1948 in der M.Abt 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Dabaghian Aram, Einzelhandel mit Orientteppichen, Singerstraße 27/5 (19. 7. 1948). — Domanic Karl, Damenschneidergewerbe, Singerstraße 12/V/15 (8. 7. 1948). — Dreier Mathilde geb. Böhler, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Handel mit Holz und Holzwaren, Brennmaterialien, Textilwaren und Bekleidungsgegenständen, Schuhen und Schuhbedarfsartikeln, Parfümerie-, Toilette-, Wasch- und sonstigen Haushaltsartikeln, Maschinen und Werkzeugen, Eisen, Eisen- und Metallwaren, chemisch-technischen und kosmetischen Artikeln, Papier, Papier- und Schreibwaren, Bürobedarfsartikeln, Sportartikeln aller Art und sportlicher Bekleidung, Elektrowaren aller Art, Rundfunkgeräten, Glas- und Porzellanwaren, Möbeln aller Art, Leder und Lederwaren, Galanterie- und Bijouteriewaren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Baumaterialien, Automobilen, Rädern und Bereifung, kunstgewerblichen Artikeln, Fellen und Rohwaren, Blumen und Düngemitteln, Material- und Farbwaren, Alt- und Abfallstoffen, diese jedoch mit Ausschluß jeder in den Berechtigungsumfang eines konzessionierten Gewerbes fallenden Tätigkeit, unter Ausschluß der Führung eines offenen Ladengeschäftes sowie eines Großwarenhauses, Johannesgasse 3/III/13 (5. 12. 1947). — Figdor Karl, Einzelhandel mit Büro-, Schreib-, Schul- und Zeichenartikeln, Heßgasse 6 (26. 5. 1948). — Fröstl Theresia geb. Woldrich, Einzelhandel mit Süßwaren, Bäckerstraße 14 (16. 7. 1948). — Knotzinger Karl, Tischlergewerbe, Stoß im Himmel 1, Kellerlokal (6. 8. 1948). — Obsthandels-gesellschaft m. b. H., Kommissionswarenhandel mit Textilien aller Art, Salzries 11—13/Mezzanin (6. 7. 1948). — Soukup Franz, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Gemüsekonservern, Riemergasse 16 (23. 7. 1948). — Schiffmann Arthur, Großhandel mit Textilwaren und Textilmaterialien, Heinrichsgasse 4 (20. 7. 1948). — Schöndorfer Johanna, Einzelhandel mit Bekleidungsgegenständen aller Art und deren einschlägigen Bedarfsartikeln, Himmelpfortgasse 2 (23. 6. 1948). — Steiner Rudolf H. & Co., OHG., Einzel- und Großhandel mit Möbeln, Tuchlauben 18/12 (20. 4. 1948). — Walecka Rudolf, Einzelhandel mit Büromaschinen, Schulerstraße 7, Gassenlokal (14. 7. 1948).

2. Bezirk:

Beck Wilhelm, Handelsvertretung, Taborstraße 33, bei Firma Haslinger (7. 7. 1948). — Broda Robert, Handelsvertretung für Papier, Pap'waren, Büroartikel und Drucksorten, Ausstellungsstraße 37/1/9 (27. 7. 1948). — Derbeck Maria geb. Hönigmann, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und allen zum Verkaufe in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln

Wolmutstraße 17/3 (15. 7. 1948). — Györfy Julius, Einzelhandel mit Briefmarken, Josefinengasse 2/5 (2. 11. 1945). — Hammer Franz, Pierdelastenfuhwerk, beschränkt auf die Verwendung von zwei Paar Pferden, Darwingasse 19/2/14 (5. 7. 1948). — Panzenberger Friedrich, Mechanikergewerbe, beschränkt auf das Büromaschinenmechanikergewerbe, Ausstellungsstraße 65, Hofwerkstätte (3. 8. 1948).

3. Bezirk:

„Bär“-Strickhaus, Gesellschaft m. b. Haftung, Stricker-gewerbe, eingeschränkt auf die Handstrickerei, Invalidenstraße 13 (7. 5. 1948). — Breitenberger Karl und Berta, OHG., Gemischtwarenverschleiß in Verbindung mit der Drogenkonzession, Löwengasse 55 (19. 7. 1948). — Burian Kurt, Erzeugung von Krawatten und Halstüchern, Neulinggasse 25 (16. 6. 1948). — Dawidowicz Maria, Alleininhaberin der Firma Franz Dawidowicz, Fleischer- (Großschlächter-) Handwerk, Großmarkthalle (6. 2. 1947). — Gebrüder Groh, Ein- und Ausfuhrhandel mit Eisenwaren, OHG., Ein- und Ausfuhrhandel mit Eisenwaren, Metallen, Metallwaren, Werkzeugen, Haus- und Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren, Weyrgasse 9 (16. 7. 1948). — Kathrin, Damenmodengesellschaft m. b. H., Damenschneidergewerbe, Zaunergasse 3 (15. 7. 1948). — Rumbold Robert, Zuckerbäckergewerbe mit der Beschränkung, daß kein Dienstnehmer beschäftigt wird, Landstraßer Hauptstraße 72 (10. 8. 1948). — „Taurisca“, Holzgroßhandelsgesellschaft m. b. H., Binnengroßhandel mit Bau- und Schnittholz, Aspangbahnhof (11. 8. 1948). — Ungrad Johann, Vulkanisier-gewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur von Gummischuhen, Landstraßer Hauptstraße 66 (13. 4. 1948). — Willig Auguste, Kleinhandel mit Eiern, Erdbergstraße 158 (13. 8. 1948).

4. Bezirk:

Haardt, Dipl.-Ing. Robert, Alleininhaber der Firma R. Haardt & Co., Handelsvertretung für Baustoffe, Eisen- und Metallwaren, technische Bedarfsartikel, Gußhausstraße 20/4 (22. 6. 1948). — Firma „Hasto“, Fabrik chemisch-pharmazeutischer Präparate, Gesellschaft m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung von chemisch-technischen Produkten, beschränkt auf die Auswertung von Waldprodukten (wie zum Beispiel Beeren, Misteln, Bucheckern) und Abfallprodukten der pharmazeutischen Erzeugung sowie fabrikmäßige Erzeugung von chemisch-kosmetischen Produkten, mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundene Tätigkeit, Paniglgasse 2 (5. 4. 1948). — Koch Stefan, Binnengroßhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Mühlgasse 13 (1. 6. 1948). — Kornfeld Ludwig, Handelsvertretung, Wiedner Hauptstraße 23—25, (29. 6. 1948). — Kurzweil Walter, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder und dergleichen), Favoritenstraße 40, Obdachlösenheim (15. 1. 1948). — Leinfellner Werner, chemisches Laboratorium, Danhausergasse 7 (14. 6. 1948). — Leinfellner Werner, Erzeugung von Feinchemikalien für chemisch-technische Produkte (Laborbedarf), Danhausergasse 7 (14. 6. 1948). — Pfäuser Adolf, Inhaber der Firma Adolf Pfäuser, Kleinhandel mit Herrenwäsche und Modeartikeln, Wiedner Hauptstraße 6 (2. 6. 1948). — Pregg Anna geb. Glaserer-Ecker, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Obst- und Gemüsekonservern, Südfrüchten, Lambrechtgasse 14 (1. 6. 1948). — Simin Peter, als Generalbevollmächtigter der Firma Allunions-Filmvereinigung „Sowexportfilm“ in Moskau, Export und Import von Filmen, Vertretung in Österreich, Verleih von Kultur-, Spiel- und Lehrfilmen, Brahmplatz 8 (2. 7. 1948). — Simin Peter, als Generalbevollmächtigter der Firma Allunions-Filmvereinigung „Sowexportfilm“ in Moskau, Export und Import von Filmen, Vertretung in Österreich, Vertrieb von Filmen, Brahmplatz 8 (2. 7. 1948). — Simunek Karl, Damenschneidergewerbe, Schön-



Leichenbestattung

Payer, Schmußer & Co.

Zentrale: Wien XII, Migazzipl. 4

Dauerdienst: R 33-5-60

burgstraße 48/19 (29. 7. 1948). — Szneid Mendel Emil false Stern. Handel mit Seide und Garnen (Großhandel), Schwindgasse 19/10 (17. 6. 1948). — Szneid Mendel false Stern. Handelsvertretergewerbe, Schwindgasse 19/10 (17. 6. 1948).

5. Bezirk:

Andrusko Ernst, Herstellung mikroskopischer Präparate, vorwiegend für Lehrzwecke, Margaretengürtel 38—40/6 (18. 6. 1948). — Brandl Leopold, Handelsvertretung für Baustoffe, Gassergasse 33 (23. 1. 1948). — Czerny Rudolf, Einzelhandel mit Autozubehör, Wiedner Hauptstraße 132 (7. 7. 1948). — Drabek Olga geb. Schlögel, Einzelhandel mit Möbeln, Schönbrunner Straße 95 (3. 5. 1948). — Fisch Karl, Durchführung von Farbenpositivretuschen, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Wiedner Hauptstraße 117/25 (5. 7. 1948). — Frank Marie geb. Tryzna, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Eisen- und Metallwaren, Nikolsdorfer Gasse 25 (24. 6. 1948). — Glabazna Aloisia, Kürschnergewerbe, Pilgramgasse 8 (2. 7. 1948). — Groß Theresia geb. Dirlt, Einzelhandel mit Gold- und Silberwaren, Uhren, Pretiosen, beschränkt auf ein Jahr, Franzensgasse 12/6 (31. 5. 1948). — Hablig Johann, Fahrradverleih, Wiedner Hauptstraße 134, im Hof (29. 5. 1948). — Hell August Stephan, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), auf das Flächenausmaß von 200 qm begrenzt, Kleine Neugasse 15/17 (21. 7. 1948). — Klekner Marie, Einzelhandel mit Papierwaren und Schreibrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, erteilt auf Grund der Begünstigung des § 7, Abs. 1, des Opferfürsorgegesetzes, StGBI. 90 vom 17. 7. 1945, Franzensgasse 11 (17. 6. 1948). — Kosteinschek Eduard, Kleinhandel mit Kugellagern für Kraftfahrzeuge, Krongasse 15 (25. 6. 1948). — Kozeschnik Karl, Handelsvertretung für Herren-, Damen- und Kinderhüte sowie Modistenzugehör, Jahngasse 30/5 (31. 5. 1948). — Kundrat Josef, Herrenschnidergewerbe, Strobachgasse 2/7/8 und 13 (18. 6. 1948). — Laaber Leopoldine geb. Müller, Einzelhandel mit Wolle und Garnen, Strick- und Wirkwaren, Schönbrunner Straße 22 (31. 5. 1948). — Lawall Anna geb. Hauschild, Damenschnidergewerbe, Nikolsdorfer Gasse 10/7 (23. 6. 1948). — Lechner Franz, Hutmachergewerbe, Wiedner Hauptstraße 86 (21. 6. 1948). — Lutter, Ing. Karl, Rundfunkmechanikergewerbe, Schönbrunner Straße 139 (6. 7. 1948). — Macho Friedrich, Tischlergewerbe eingeschränkt auf die Erzeugung von Leitern, Wiedner Hauptstraße 117 (13. 5. 1948). — Marwall Robert, Spielzeugherstellergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Tonpuppen, Johannagasse 31/1/7 (20. 4. 1948). — Nathschläger, Dipl.-Ing. Leopold, Großhandel mit elektrischen Spezialapparaten der Firma Koch & Sterzel AG., Dresden, Reinprechtsdorfer Straße 33/18 (3. 6. 1948). — Neumann Johann, Glasergewerbe, Zentagasse 42 (29. 4. 1948). — Pischof Maria geb. Moser, Einzelhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten, Grohgasse 2 (25. 6. 1948). — Pollak Josef, Bäckerergewerbe, Rüdigerstraße 14 (11. 6. 1948). — Rübzig Heinrich, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Wiedner Hauptstraße 92 (4. 6. 1948). — Schneid Anton, Handelsvertretung für technische und elektrotechnische Artikel, Jahngasse 36/15 (24. 6. 1948).

6. Bezirk:

Entner, Dipl.-Ing. Friedrich, Handelsvertretung für technische und elektrotechnische Erzeugnisse sowie einschlägige Roh- und Halbfabrikate, Werkzeuge, Maschinen und Vorrichtungen und Apparate, Mariahilfer Straße 47 (4. 6. 1948). — Kograd Alfons, Anzeigenbüro (Werbungsmittler), Mollardgasse 25 (22. 7. 1948). — Taborsky Klara geb. Englinger, Linierer- (Rastrierer) Gewerbe, Mollardgasse 65 (31. 3. 1948).

7. Bezirk:

Jankovic Stephan, Einzelhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln, Kaiserstraße 34 (4. 8. 1948). — Krakora Anna geb.

Schwanzer gesch. List Krawattenerzeugung, Burggasse 68 (16. 7. 1948). — Sindelar Josef, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Galanteriewaren und Kurzwaren sowie Spielwaren, Kirchengasse 17 (28. 7. 1948). — Stoupa Willibald, Taschnergewerbe, Zieglergasse 46/II/3 (27. 7. 1948).

8. Bezirk:

Kiefl Blanka geb. Herzig, Veloutierung (Überziehen mit Kunstseidenstaub) von Gegenständen aus Holz, Leder, Metall, Papier und Pappe, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Lerchenfelder Straße 44 (21. 7. 1948). — Kolarz Hans, Lampenschirmfabrik, OHG., fabrikmäßige Erzeugung voll Lampenschirmen, Skodagasse 14—16 (29. 7. 1948). — Makwicka Hedwig geb. Wellan, Kleinhandel mit Herrenhüten, Kochgasse 22 (5. 8. 1948). — Melion Karl, Erzeugung von Lederkonservierungsmitteln, technischen Schmiermitteln, Metallputzmitteln, Fußbodenpflegemitteln, Josefstädter Straße 87 (20. 5. 1948). — Sztanek Franziska geb. Perko, Strickergewerbe, Strozsigasse 28/III/14 (6. 8. 1948). — Valvoline Öl Handelsgesellschaft m. b. H., Handel mit Originalprodukten der „Valvoline“ Gesellschaft New York, unter Ausschluß aller anderen Erzeugnisse, Josefgasse 7 (7. 7. 1948). — Waltle Margarete geb. Dusika, Modistengewerbe, Strozsigasse 28/8 (5. 8. 1948).

9. Bezirk:

Fischer Wilhelm, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick-, Wirk- und Kurzwaren sowie Lederwaren, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung W Nr. 219/46 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes, BGBl. Nr. 183/47, Liechtensteinstraße 10a (17. 7. 1948). — Valencak Josef, Großhandel mit Mineralölen, Rögergasse 23/14 (24. 6. 1948).

11. Bezirk:

Cirman Maria, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Leder-, Bijouterie-, Spiel-, Zucker-, Kurz-, Textil-, Strick-, Wirk- und Papierwaren (ausgenommen Planeten, Horoskope, Glücksnummern und dergleichen) sowie Kerzen, mit Ausschluß von Waren aus Gold, Silber und Platin, Simmeringer Hauptstraße 96/II/29 (17. 7. 1948). — Ernst Eduard, Friedhofsgärtnergewerbe, Simmeringer Hauptstraße Nr. 377 (8. 7. 1948). — Haumer Leopoldine geb. Kreuzer, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Vor dem ersten Tor des Wiener Zentralfriedhofes (Standplatz) (27. 7. 1948). — Kerpacher Gustav, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Kurzwaren in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Kopalgasse 38 (8. 7. 1948). — Kisling Johanna Gisela geb. Benisch, Kleinhandel

SPENGLEREI



Ges. gesch.

für Bau und
Ornamente

Metallwarenfabrik

G. NOVOTNY

Wien XIV/89, Märzstr. 130

Tel.: A 31-4-78

A 98/68

mit Damen- und Kinderoberbekleidung, Simmeringer Hauptstraße 108 b (15. 7. 1948). — Pflieger Erna geb. Gerhold, Friseur-gewerbe, Simmeringer Hauptstraße 1 (2. 8. 1948). — Rericha Adolf, Kleinhandel mit Korb-, Bürsten-, Holz- und Bandwaren sowie Fußabstreifern, Fußmatten, Rasierartikeln, Nähmitteln, Druckern, Knöpfen, Einziehgummi, Papier und Papierwaren, Simmeringer Markt, Verkaufsstand (23. 7. 1948). — Rieger Alois, Elektromechanikergewerbe, Lorystraße 127 (30. 7. 1948). — Wippl Franz, Friedhofsgärtner und anderer Gärtner, soweit deren Tätigkeit nicht als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist, Simmeringer Hauptstraße, Parzelle 924 (6. 7. 1948).

12. Bezirk:

Cerny Franz, Bäckergewerbe, Meidlinger Hauptstraße 19 (12. 8. 1948). — Eisenklamm Gerda, Alleininhaberin der Firma Maximilian Großmann & Co., Nachfolger Julius Herzberg, fabrikmäßiger Betrieb eines Dampfsägewerkes, Murlingengasse 21—23 (2. 7. 1948). — Eisenklamm Gerda, Alleininhaberin der Firma Maximilian Großmann & Co., Nachfolger Julius Herzberg, fabrikmäßige Erzeugung von Fournieren, Fußboden-hölzern und Holzwaren, Murlingengasse 21—23 (2. 7. 1948). — Schwingenschlögl Leopold, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Altmayergasse 8/1 (2. 7. 1948).

13. Bezirk:

Butka Rudolf, Handelsvertretung für Textilien, Hietzinger Hauptstraße 47 (19. 7. 1948). — Ehn Georg, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Sodawasser, Fruchtsäften und Gefrorenem, Schönbrunner Schloßstraße, Ecke Grünbergstraße, und zwar 4 m nach links von der dort befindlichen Sandkiste in Richtung Schönbrunn an der Einfriedung des Sportplatzes (20. 7. 1948).

16. Bezirk:

Bamberger & Cie., OHG., Groß- und Einzelhandel mit Motoren und deren Bestandteilen sowie mit Baumaschinen, beschränkt auf das Erzeugungsgebiet der Firma Ebbs & Radinger, Enekelstraße 28—30 (8. 4. 1948). — Bittner Anna geb. Rapf, Handelsvertretung, Liebhartgasse 53 (21. 6. 1948). — Leßmann Karl, Gärtner, mit Ausnahme jeder Tätigkeit, die als zur Landwirtschaft zu zählender Gartenbau anzusehen ist und mit Ausnahme der Friedhofsgärtnerei, Steinlegasse 14 (22. 6. 1948).

17. Bezirk:

Sobotka Josef, OHG., Räuchern von Fischen, Rötzer-gasse 37 (5. 8. 1948).

18. Bezirk:

Distl Josef, Feilbieten von heimischem Obst, Gemüse und Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Gemeindeggebiet von Wien, Kreuzgasse 22/1/5 (4. 8. 1948). — Hornik Johann, Einzelhandel mit Strick- und Wirkwaren, Herren-, Damen- und Kinderwäsche sowie einschlägigen Kurzwaren, Kreuzgasse 39 (5. 7. 1948). — Koudela Ing. Franz, Rundfunk-mechanikerhandwerk mit Ausnahme des Rechtes der Lehrlings-haltung, Ladenburggasse 12 (28. 7. 1948). — Lamberger Johann, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Herbeckstraße 59 a (29. 7. 1948). — Müller Josef Alois, Schlossergewerbe, Schopenhauerstraße 37 (25. 6. 1948). — Müller Rudolf, Klein-handel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Er-frischungsgetränken sowie Gefrorenem, Semperstraße 58 (6. 7. 1948). — Palzer Alois, Automatenaufstellergewerbe, be-schränkt auf die Aufstellung und den Betrieb von automatischen

Personenwaagen, Martinstraße 76 (13. 7. 1948). — Plamenig Rudolf, Privatgeschäftsvermittlung, beschränkt auf die Ver-mittlung von Tauschgeschäften zwischen Privaten mit tech-nischen Bedarfsartikeln, Maschinen und Motoren, Schulgasse 22 (28. 6. 1948). — Schula Willibald, Schönheitspflegergewerbe mit Ausschluß jeder heilkundlichen Verrichtung, Währinger Straße 138 (1. 6. 1948). — Vorlícek Anton, Einzelhandel mit Christ-bäumen, Pötzleinsdorfer Straße 63 (Gasthausgarten) (18. 2. 1948).

19. Bezirk:

Merstallinger Wilhelmine geb. Schwarz, verw. Tomek, Kleinhandel mit Zuckerwaren, Bäckereien, Wurstwaren, Brot und Gebäck, Sieveringer Straße 172, Verkaufsstand in der Buschenschänke des Josef Nikisch (10. 7. 1948).

20. Bezirk:

Bauer August, Bäckergewerbe, Klosterneuburger Straße 73 (3. 8. 1948). — Feldmar Franz, Schlossergewerbe (Maschinen-schlosser-), eingeschränkt auf die Herstellung und Reparatur von graphischen Maschinen, erteilt auf Grund des Opfera-usweises W Nr. 1208/1948 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes BGBl. Nr. 183/47, Burghardt-gasse 8 (7. 8. 1948). — Kammer Marie geb. Bauer, Kleinhandel mit Eiern, Klosterneuburger Straße 12 (3. 8. 1948). — Kanitzer Eduard, Kommissionshandel mit technischen, optischen und photographischen Artikeln, er-teilt auf Grund des Opfera-usweises W Nr. 1621 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. 7. 1947, BGBl. Nr. 183, Kloster-neuburger Straße 71 (1. 7. 1948). — Kiskanoglou Migerditsch, Handel mit Teppichen, Wintergasse 40 (Gassenlokal) (20. 3. 1947). — Laskowski Alfred, Webergewerbe, eingeschränkt auf die Fleckerlteppicherzeugung und auf den Gewerbebetrieb, Wallensteinstraße 28 (11. 8. 1948). — Rebl Georg, Kleinhandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Wehli-sträße 71 (21. 6. 1948). — Reiner Egon, Bücherrevisoren-gewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Über-wachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buch-führergewerbe), Karl Meißl-Straße 5/8 (18. 4. 1946).

21. Bezirk:

Hein Margarete geb. Ruschitzka, Miedermachergewerbe, Meißauergasse 58 (5. 8. 1948).

23. Bezirk:

Albrecht Leopold, Reinigen von Pissoirwänden (Abbrennen, Abspachtein, Entfernen des Ammoniaksteines durch Absche-ren mit Säurebehandlung und Auftragen eines feuchtigkeits-abstoßenden Anstriches), mit Ausschluß jeder an eine beson-dere Bewilligung (Konzession) oder an einen Befähigungs-nachweis gebundenen Tätigkeit und unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Ober-Laa, Haydn-gasse 3/10 (9. 7. 1948). — Fried Josef, Vulkanisierergewerbe, er-teilt auf Grund des Opfera-usweises W Nr. 1355/1948 vom 21. 5. 1948 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes, BGBl. Nr. 183/47, Schwechat, Wiener Straße 30 (16. 8. 1948). — Haller Friedrich Josef, Bäckergewerbe, Ebergassing 59 (2. 8. 1948).

24. Bezirk:

Blaschka Karl, Brennholzzerkleinerung, Brunn am Gebirge, Kirchengasse 12 (25. 6. 1948). — Halper-Manz Ferdinand, Glaser- und Glasschleifergewerbe, Mödling, Hauptstraße 52 (1. 7. 1948). — Konrad Alois, Tischlergewerbe, Guntramsdorf, Siedlung unterm Eichkogel 62 (1. 6. 1948). — Olszewski Her-mine, Einzelhandel mit Herrenhüten, Mödling, Neudorfer Straße 1 (14. 7. 1948). — Sulzer Johann, Lohnmähen und Lohn-ackern, Gaaden, Hauptstraße 57 (5. 5. 1948). — Supper Johann, Wagner- und Karosseriebauergewerbe, Achau Nr. 78 (22. 7.

1948). — Watzka Gisela, Knopfpresen, Ajourieren, Plissieren, Dekouvrieren, Endeln und Abendeln, Mödling, Neusiedler Straße 12 (14. 6. 1948). — Winkler Elisabeth, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Haushaltsartikeln mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 72 (16. 7. 1948). — Wintersberger, Dipl.-Ing. Fritz, Handelsvertretung für technische und elektrotechnische Artikel, Mödling, Goethegasse 11 (14. 7. 1948).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 17. bis 23. August 1948 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Paquor, Dipl.-Ing. Adalbert, Baumeistergewerbe gemäß §§ 2 und 14 BGG., Wipplingerstraße 22 (19. 8. 1948).

2. Bezirk:

Zoll Ottokar, Verwaltung von Gebäuden gemäß § 3, Abs. 1, lit. b), der Verordnung, BGBl. Nr. 203/1932, Nordbahnstraße 30 (3. 8. 1948).

5. Bezirk:

Bobrowsky Karl Anton, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Hamburgerstraße 14 (19. 7. 1948). — Schierer Robert, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln, Eiern in jeder Zubereitungsart, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung (Opferausweis Nr. 296/1946), ausgestellt vom Magistrat der Stadt Wien am 23. 3. 1946 nach § 4 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. 4. 1947, BGBl. Nr. 183, Kliebergasse 1a (31. 7. 1948).

9. Bezirk:

Girerer Karl, Baumeistergewerbe (§ 2 BGG.), Bindergasse 10 (5. 8. 1948).

10. Bezirk:

Adocker Ludwig, Vervielfältigungsbüro mit einfachen Verfahrensorten, beschränkt auf die Herstellung von Noten auf autographischem Wege gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1 GO., Ettenreichgasse 28 (9. 8. 1948). — Belousek Heinrich, Verkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten und nicht eine Konzession nach Punkt 14a erforderlich ist, gemäß § 15/1, Punkt 14 der GO., Pernerstorfergasse 75 (Neißeichgasse 17) (12. 8. 1948). — Mlodnicki Ella, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffee-Konditorei mit den Berechtigungen nach § 16, GO., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, in Verbindung mit dem im selben Standort betriebenen Einzelhandel mit Kanditen, Backwaren, Fruchtsäften, Kracherln, Siphons, Schokoladen und Gefrorenem (Reg. Zl. 1817/g/X), Theodor Sickel-Gasse, Parzelle 1526 (13. 8. 1948).

11. Bezirk:

„Erster Simmeringer Sportklub“, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Sportplatzkantine mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, kalten und warmen Wurstwaren und Backwaren, lit. c) Ausschank von Bier, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Heißgetränken und alkoholfreien Erfrischungen, beschränkt auf die Spieler und Besucher des Sportplatzes und auf die Zeit von Veranstaltungen und Training, Leberstraße 12, Sportplatz (31. 7. 1948).

ADOLF MICHEROLI

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER



Wien XIX, Döblinger Hauptstr. 21
Fernsprecher A 15003

A 211

gungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, kalten und warmen Wurstwaren und Backwaren, lit. c) Ausschank von Bier, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Heißgetränken und alkoholfreien Erfrischungen, beschränkt auf die Spieler und Besucher des Sportplatzes und auf die Zeit von Veranstaltungen und Training, Leberstraße 12, Sportplatz (31. 7. 1948).

13. Bezirk:

Herrmann Georg, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von nur einem Lastkraftwagen, erteilt auf Grund der Amtsbescheinigung Nr. 1068/46 nach § 6 des Opferfürsorgegesetzes vom 4. 7. 1947, BGBl. Nr. 183/47, Geylinggasse 10 (7. 8. 1948).

20. Bezirk:

Atzmüller Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kinobüfets mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von belegten Broten und kalten Mehlspeisen und Gebäck, Kanditen, Schokolade, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Erfrischungen in dem im § 17 näher bezeichneten Umfang, Vindobona-Lichtspiele, Wallensteinplatz 6 (4. 8. 1948). — Bocanek Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kinobüfets mit den Berechtigungen nach § 6 GO., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen (belegte Brote, Backwaren, Zuckerwaren, Obst), lit. c) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Marchfeldstraße 9, Marchfeld-Lichtspiele (6. 8. 1948).

21. Bezirk:

Schiller Elisabeth geb. Zyta, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kinobüfets mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Brötchen und Zuckerbäckerwaren, lit. f) Verabreichung von Fruchtsäften und Sodawasser, beschränkt auf die Kinobesucher, Prager Straße 27 (Kino Weltbild).

22. Bezirk:

Slama Josef, jun., Baumeistergewerbe (§ 2 BGG.), Wagramer Straße 144 (30. 7. 1948).

24. Bezirk:

Horvath Paul, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f), g) Haltung erlaubter Spiele, Hinterbrühl, Dreisteinstraße 46 (16. 8. 1948).

V. b. b.

FRANZ LEX

Rohrleitungsbau
Rohrformstücke
Sanitäre Anlagen

Wien XVII, Steinergasse 8

Tel.: A 22-2-98, A 23-0-29

FRANZ WITTMANN

Bürsten- und Pinselerzeugung

Spezialerzeugung in Malerbürsten,
Maurerbürsten sowie in Maurerpinseln

Wien XI, Zweite Landengasse 11, Tel. B 33-8-92

Seit 1894

Lichtpausen, Plandrucke
für Baustellen, Werkshallen
und Archiv

JOHANNA KERBLER

Wien VI, Theobaldgasse 7

Telephon B 25-509

Ein- und Mehrfarbendrucke
nach Parzellierungs-, Teilungs-,
Höhen- u. Schichtenplänen usw.

Straßenbauunternehmung

VIKTOR BLAHAUT

Wien VIII, Pfeilg. 20, Tel. B 43-5-10



**Druckluft-
brems-
anlagen**

A 209/4

für Omnibusse, Lastzüge, Traktoren und Anhänger

Fabrik: Dipl.-Ing. Franz Wieser, Wien XX

Verkaufsstelle: Hermann Weislein

Großhandel mit Materialien für Kraft-
fahrzeugbau und Reparaturbedarf

Wien III, Baumannstraße 6

Tel. B 50-0-55

HOCH-, TIEFBAU

HANS ZEHETHOFER

WIEN XVII

FRAUENFELDERSTRASSE 14—18

TELEPHON A 20-5-51 und A 27-3-14

AUSFÜHRUNG VON HOCH- UND
TIEFBAUTEN ALLER ART
SPEZIALGEBIET: STADTENTWÄSSERUNG

A 103

Karl Johann Baldauf

Großhandel mit

Baumaterialien aller Art

Wien V, Margaretengürtel 3—3a

Telephon U 45-2-18

A 162/5



GEMEINDE WIEN STÄDTISCHE BESTATTUNG

A 245/b

Zentrale: Wien IV, Goldeggasse 19, Telephon U 40-5-20

Tag- und Nachtdienst — 41 Filialen in Wien und Umgebung stehen zur unverbindlichen Beratung zur Verfügung